

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Mein Hertz schwimmt in Blut

D-DS Mus ms 420-21

GWV 1152/12b ¹

RISM ID no. 450005779 ²

¹

- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Die „Schwesterkantate“ mit der GWV-Nr. 1152/12a ist die Kantate Mus ms 420-20 „Ich verschmachte fast [in Tränen]“, die ebenfalls für den 11. Sonntag nach Trinitatis bestimmt war. Der Autor des Textes, Georg Christian Lehms, ordnet sie im Textbuch *Lehms 1711-1712* den Vormittagsandachten zu (S. 41-42), während die vorliegende Kantate von Lehms in die Nachmittagsandachten (S. 64-65) eingereiht wird.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005779>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Mein Herz schwimmt in Blut ³
N. N.	Partitur	Mein Herz schwimmt in Blut [sic]
	Umschlag _{N.N.}	Mein Herz schwimmt in Blut [sic]
Noack ⁴	Seite 37	Mein Herz schwimmt in Blut.
Katalog	—	Mein Hertz schwimmt in Blut/a/Voce Sola/2 Violin./Viol/e/Continuo./Dn.11.p.Trin./1712.
RISM	—	<i>Mein Hertz schwimmt in Blut a Voce Sola 2 Violin. Viol e Continuo. Dn. 11. p. Trin. 1712.</i>

GWV 1152/12b:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420–21	Umschlag _{Graupner} : 145 XX. [sic ⁵]. Umschlag _{N.N.} : 145 XX. 7312/21.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –4 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁶ – 2.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{SGraupner})
Umschlag _{N.N.}	f. (13) U. ⁷
Stimmen	— ⁸ : Continuo. fol. 6 ^r –12 ^v : C _{Solo} , ..., Vlne.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁹
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Aug. 1712. ¹⁰
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn: 11. p. Trin: 1712.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1712
Noack	Seite 37	—	VIII. 11. Trin. ¹¹
Katalog	—	—	Autograph
RISM	—	—	Autograph

Anlass (Datum):

11. Sonntag nach Trinitatis 1712 (7. August 1712)

³ Entgegen der ersten Zeile des Kantatentextes von Lehms: *Mein Herz schwimmt im Blut* ändert Graupner den Kantatentitel und den Beginn seines 1. Satzes ab: *Mein Herz schwimmt in Blut*.

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

⁵ Die „Schwesterkantate“ Mus ms 420–20 (GWV 1152/12a) „Ich verschmachte fast [in Tränen]“ trägt die Signatur 145 | XXI.

⁶ 1. Bogen ohne Zählung.

⁷ f. (13) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 13 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

⁸ Eine eigene Continuo-Stimme fehlt; die Vlne-Stimme ist mit Bleistift beziffert.

⁹ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (11. Sonntag nach Trinitatis) fehlt hier.

¹⁰ Datum der Fertigstellung der Kantate.

¹¹ Angabe bei Noack, S. 37: VIII. 11. Trin, d. h. August [1712], 11. [Sonntag nach] Trinitatis.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>G. M. G.</i> (In Nomine Jesu ¹²)
		4 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol.5^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹³	Bezeichnung auf der Stimme
Voce Sola	1 C	6 ^r -7 ^r	Canto Solo.
(2 Oboen) ¹⁴	1 Ob ₁	—	—
	1 Ob ₂	—	—
2 Violin.	1 Vl ₁	8 ^{r-v}	Violino 1.
	1 Vl ₂	9 ^{r-v}	Violino 2.
Viol.	1 Va	10 ^{r-v}	Viola.
(Bassono) ¹⁵	1 Fag	11 ^{r-v}	Baſſono.
(Violone) ¹⁶	1 Vln	12 ^{r-v}	Violon (beziffert)
e Continuo.	—	—	— (s. die Vln-Stimme)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

Die **Stimmen** C; Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag, Vln sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Acc)		2			3 (Rez)	4 (Arie)	5 (Rez)	6 (Choralstrophe)
	1 (Acc)	a) (Arie)	b) (Rez)	c) (Arie dc)					
C	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ob _{1,2}									
Vl _{1,2}	x	x		x			x		x
Va	x	x		x			x		x
Fag	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vln	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Stimme \ Satz	7 (Rez)		8 (Arie)	
	7 (Rez)	8 (Arie)	7 (Rez)	8 (Arie)
C	x	x		
Ob _{1,2}				x
Vl _{1,2}				x
Va				x
Fag	x	x		
Vln	x	x		

¹² Mitteilung von Guido Erdmann.

¹³ Nicht angegebene folii sind leer.

¹⁴ Die Oboen sind in der Besetzungsliste nicht erwähnt. Ihre Mitwirkung ist aus der Partitur bzw. den Vl_{1,2}-Stimmen in Satz 8 (C-Arie *Wie freudig ist mein Herz*) aus Graupners Besetzungsanweisungen ersichtlich: H., Haub. [*sic*] bzw. VV. [*für Vl_{1,2}*] bzw. tutti.

¹⁵ Fag in der Besetzungsliste nicht erwähnt (üblicherweise zu Bc).

¹⁶

- Vln in der Besetzungsliste nicht erwähnt (üblicherweise zu Bc).
- Die Vln-Stimme ist (als Cont-Instrument) mit Bleistift beziffert.

Textbuch:

Original:

Lehms 1711–1712, S. 64–65 (Nachmittags-Andachten).

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opffer / | In einem ganzen | Jahr =
Gänge | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die gewöhnlichen |
Sonn- und Festtags-Verse/ | Gott zu Ehren/ und der Darmstät-
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung |
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl.
Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt/ |
Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁷.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712.



Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)
Kupferstich ca. 1713.

Textquellen:

6. Satz:

Choralstrophe:

Ich, dein betrübtes Kind, | werf' alle meine Sünd', | so viel ihr'r in mir stecken | und
mich so heftig schrecken, | in deine tiefe Wunden, | da ich stets Heil gefunden.

[3. Strophe des Chorals „Wo soll ich fliehen hin“ (1630) von Johann(es) Heerman(n) (*
11.10.1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17.2.1647 in Lissa).]¹⁸

Lesungen zum 11. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁹:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 15, 1–10.

Evangelium: Lukasevangelium 18, 9–14.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2_{a,b,c}, 3, ..., 8)²⁰ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3.

¹⁷ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

¹⁸ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

¹⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Text der Lesungen s. Mus ms 420–20 (GWV 1152/12a) „Ich verschmachte fast [in Tränen]“.

²⁰ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 10 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, 3, ..., 10.

Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *h̄e* als auch *h̄e*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Tief gebückt, tief gebückt und voller Reue ...“

nur „Tief gebückt und voller Reue ...“

usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *F Breitkopf*,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²¹: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-MS-420-21>.
URN: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-14080>.
- **Link zur DNB**²²: <http://d-nb.info/358623820>.
(Link zu einer CD mit Werken von Barock-Komponisten; Hänssler-Verlag, Holzgerlingen).
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Kurzer Hinweis auf die Kantate bei Noack:**
Siehe *Noack CG-Kirchenmusiken*, S. 52.
Noack vergleicht Graupners Arie „Stumme Seufzer, stille Klagen, ihr mögt meine Schmerzen sagen“ (Satz 2) mit Bachs Charakterisierung des „Schweigens“ in der Matthäuspassion (Tenor, Accompagnato-Rezitativ „Mein Jesu schweigt zu falschen Lügen“).

²¹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²² DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**

Nicht bekannt.

- **Konzertante Aufführung(en):**

Dem Original der Graupner-Kantate liegt eine Photokopie bei, die auf eine Aufführung zusammen mit der Bach-Kantate BWV 199 „Mein Hertze schwimmt im Blut“ durch Les Idées Heureuses schließen lässt, jedoch s. l. und s. t. (Ltg. Geneviève Soly; Übersetzung der Texte ins Französische von Raymond Joly; keine weiteren Angaben).

- **Komposition(en) mit demselben/ähnlichem**

- **Bach, Johann Sebastian:**

*Mein Herze schwimmt im Blut.*²³

Kantate für S, Ob, Vl_{1,2}, Va, Bc; 11. Sonntag nach Trinitatis.

BWV: 199 (1. Weimarer Fassung).

Signatur: Det Kongelige Bibliotek på Slotsholmen – Den Sorte Diamant (DK-Kk) (mu 6701.0731)

Text: G. C. Lehms. Wegen eines Vergleichs der verwendeten Texte in der Komposition von C. Graupner und der Komposition von J. S. Bach s. den **Anhang**.

RISM ID no.: 150201115.

- **Telemann, Georg Philipp:**

Ach mein Herze schwimmt im Blute. 11. Sonntag nach Trinitatis.

Kantate für Dom: XI | C. A. T. B. | Ach mein Hertze pp | Violino 1mo et 2do | Viola | Oboe 1mo et 2do | Violoncello | Calcedon | con | Cembalo | da | Telem: | Ach mein Hertze schwimmt im Blute p. | Dom. XI. p. Trin. di Melante

TVWV: 1:29.

Signatur: Frankfurt, UB J. C. Senckenberg, Ms.Ff.Mus. 742.

Text: Erdmann Neumeister.

(S. *Neumeister 1716*, Kantate No. 3 für den XI. Sonntag nach Trinitatis, S. 410–412: *Ach mein Herze schwimmt im Blute! Centner-Lasten pressen mich.*)

RISM ID no.: 450003712.

- **Stölzel, Gottfried Heinrich:**

Zorn'ge Sterne.

Kantate für S, Cemb.

Signatur: Staatsbibliothek zu Berlin, Mus.ms. 30176 (15).

Text: Dichter unbekannt; der 3. Satz beginnt mit *Mein Herze schwimmt in Blut und Tränen*.

RISM ID no.: 455030854.

- **Anonymus:**

Andächtige Betrachtung des Heilbringenden Leidens unsers Heilandes Jesu Christi am Ölberge.

Oratorium für S, A, T, B, Coro S, Coro A, Coro T, Coro B, vl 1, vl 2, vla, fl (2), ob (2), fag (2), timp, bc. Andächtige Betrachtung | des Heilbringenden- | Leidens unsers | Heilandes | Jesu Christi, | am Ölberge, | vor Caiphas, | im Righthause | und | am Creutz | in einem | ORATORJO | vorgestellt | [p.32:] d 7 Dec. 1753. | Sic quoque sit finis sed Laus | et gloria Trinis. incep. 3 Dec. | abs. d 8 Dec. 1753 | Paleobrandenburgi.

Signatur: St. Katharinenkirche (Brandenburg, Havel); Notenarchiv D-BDk 159.

Text: Dichter unbekannt; der Satz 1.13.1 (A Petrus, Recitativo accompagnato) enthält *Ach Gott mein Herze schwimmt in Blut*.

RISM ID no.: 240000298.

²³ <http://www.bach-cantatas.com/BWV199.htm>.

Kantatentext

Mus ms 420-21	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Recitativo accomp. ²⁴ (<i>C; Vl_{1,2}, Va, Fag, Vlne</i>)	Recitativo accomp. (<i>C; Vl_{1,2}, Va, Fag, Vlne</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>C; Vl_{1,2}, Va, Fag, Vlne</i>)
		Mein Herz schwimmt in ²⁵ Blut,	Mein Hertz schwimmt in Blut,	Mein Herz schwimmt in Blut,
		weil mich der Sünden Bruth	weil mich der Sünden Bruth	weil mich der Sünden-Brut ²⁶
		vor ²⁷ Gottes heiligen Augen	vor Gottes heiligen Augen	vor ²⁸ Gottes heil'gen Augen
		zum Ungeheuer macht	zum Ungeheuer macht	zum Ungeheuer macht.
		u. mein Gewißen fühlet Pein,	u. mein Gewißen fühlet Pein,	Und mein Gewissen fühlet Pein,
		weil mir die Sünden öts ²⁹ , als Höllen Hencker seyn.	weil mir die Sünden öts, als Höllen Hencker seyn.	weil mir die Sünden nichts als Höllen-Henker sein ³⁰ .
		Verhasste Laster Nacht,	Verhasste Laster Nacht,	Verhasste Lasternacht,
		du du allein	du du allein	du, du allein
		hast mich in diese Noth gebracht !	hast mich in diese Noth gebracht !	hast mich in diese Not gebracht!
		Und du, du bößer Adams Saamen,	Und du, du bößer Adams Saamen,	Und du, du böser Adams-Samen,
		raubst meiner Seelen alle Ruh	raubst meiner Seelen alle Ruh	raubst meiner Seelen ³¹ alle Ruh'
		u. schließest ihr den Himmel zu.	u. schließest ihr den Himmel zu.	und schließt ihr den Himmel zu.
		Ach unerhörter Schmerz	Ach unerhörter Schmerz	Ach, unerhörter Schmerz,
		mein ausgedortet Herz	mein ausgedortet Hertz	mein ausgedorrtes Herz
		will ferner mehr kein Trost befeuchten	will ferner mehr kein Trost befeuchten	will ferner mehr ³² kein Trost befeuchten,
		u. ich muß mich vor dem verstecken	u. ich muß mich vor dem verstecken	und ich muss mich vor dem verstecken,
		vor dem die Engel selbst ihr Angesicht verdecken.	vor dem die Engel selbst ihr Angesicht verdecken.	vor dem die Engel selbst ihr Angesicht verdecken.

²⁴ Die 4. Notenlinie enthält eine Bc-Stimme ohne nähere Bezeichnung des Instruments (Fag?).

²⁵ Partitur und C-Stimme, T. 2. Textänderung: in statt im;
Originaltext (s. Anhang): im.

²⁶ „der Sünden-Brut“ (alt.): „die Sünden-Brut“.

²⁷ Partitur und C-Stimme, T. 4, Textänderung: vor statt In;
Originaltext (s. Anhang): In.

²⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁹ öts = Abbeviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu ö in *Grun*, S. 262].

³⁰ „sein“ (alt., dicht.): „sind“.

³¹ „meiner Seelen“ (alt., dicht.): „meiner Seele“.

³² „ferner mehr“ (alt.): hier im Sinne von „für immer“, „weiterhin“, „in Zukunft“.

2a)	1 ^v	Aria (C; VI _{1,2} , Va, Fag, Vln)	Aria (C; VI _{1,2} , Va, Fag, Vln)	Arie (C; VI _{1,2} , Va, Fag, Vln)
		Stumme Seufzer stille Klagen	Stumme Seufzer stille Klagen	Stumme Seufzer, stille Klagen,
		ihr möcht ³³ meine Schmerzen sagen	ihr möcht meine Schmerzen sagen	ihr mögt ³⁴ meine Schmerzen sagen ³⁵ ,
		weil der Mund geschlossen ist. ☺	weil der Mund geschlossen ist. ☺	weil der Mund geschlossen ist. ☺
		u. ihr naßen Thränen quellen	u. ihr naßen Thränen quellen	Und ihr nassen Tränenquellen
		könt ein sichres Zeugniß ³⁶ stellen	könt ein sichres Zeugniß stellen	könnt ein sich'res Zeugnis stellen ³⁷ ,
		wie mein sündlich Herz gebüßt.	wie mein sündlich Hertz gebüßt.	wie mein sündlich Herz gebüßt.
2b)	2 ^r	Recitativo secco (C; Fag, Vln)	Recitativo secco (C; Fag, Vln)	Secco-Recitativo (C; Fag, Vln)
		Mein Herz ist itz ein Thränen Brunn	Mein Hertz ist itzt ein Thränen Brunn	Mein Herz ist itzt ³⁸ ein Tränenbrunn,
		die Augen heiße quellen	die Augen heiße quellen	die Augen heiße Quellen.
		Ach Gott wer wird dich doch zufrieden stellen !	Ach Gott wer wird dich doch zufrieden stellen !	Ach Gott, wer wird dich doch zufrieden stellen!
2c)	2 ^r	Aria (C; VI _{1,2} , Va, Fag, Vln)	Aria (C; VI _{1,2} , Va, Fag, Vln)	Arie (C; VI _{1,2} , Va, Fag, Vln)
		Stumme Seufzer p Da Capo	Stumme Seufzer p Da Capo	Stumme Seufzer p da capo
3	2 ^r	Recitativo secco (C; Fag, Vln)	Recitativo secco (C; Fag, Vln)	Secco-Rezitativ (C; Fag, Vln)
		Doch Gott muß mir genädig seyn	Doch Gott muß mir genädig seyn	Doch Gott muss mir genädig sein,
		weil ich das Haupt mit Asche	weil ich das Haupt mit Asche	weil ich das Haupt mit Asche,
		das Angesicht mit Thränen wasche	das Angesicht mit Thränen wasche	das Angesicht mit Tränen wasche,
		Mein Herz in Reu u. Leid zerfchlage	Mein Hertz in Reu u. Leid zerfchlage	mein Herz in Reu' und Leid zerschlage,
		u. voller Wehmuth sage:	u. voller Wehmuth sage:	und voller Wehmut sage:
		Gott sey mir sündler gnädig.	Gott sey mir sündler gnädig.	„Gott sei mir Sünder gnädig.“ ³⁹
		Ach ja sein Herze bricht	Ach ja sein Hertze bricht	Ach ja! Sein Herze bricht
		u. ich kan dießes sagen: ⁴⁰	u. ich kan dießes sagen:	und ich kann dieses sagen: ⁴¹

³³ Partitur und C-Stimme, T. 5, Textänderung: möcht statt mögt; laut Ausspracheregeln ist jedoch mögt wie möcht auszusprechen.

Originaltext (s. Anhang): mögt.

³⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁵ „meine Schmerzen sagen“ (dicht.): „meine Schmerzen kund tun“, „von meinen Schmerzen künden“.

³⁶ Partitur und C-Stimme, T. 13, Schreibweise: Zeugniß statt Zeugniß;

Originaltext (s. Anhang): Zeugniß.

³⁷ „Zeugnis stellen“ (dicht.): „Zeugnis [aus]stellen“.

³⁸ „itzt“ (alt.): „jetzt“.

³⁹ „Gott sei mir Sünder gnädig.“: Dictum aus dem Lukasevangelium 18, 13:

Lk 18, 13 Und der Zöllner stand von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: **Gott, sei mir Sünder gnädig!**

⁴⁰ Partitur und C-Stimme, T. 10–11, Textänderung: u. ich kan dießes sagen statt Und meine Seele spricht;

Originaltext (s. Anhang): Und meine Seele spricht.

⁴¹ Vgl. vorangehende Fußnote. Durch den Text in Zeile 8 (... sagen) geht allerdings der Reim zwischen Zeile 7 (... bricht) mit der Originalzeile 8 (... spricht) verloren.

4	2 ^v	Aria (C; VI _{1,2} , Va, Fag, Vlne)	Aria (C; VI _{1,2} , Va, Fag, Vlne)	Arie (C; VI _{1,2} , Va, Fag, Vlne)
		Tief ⁴² gebückt u. voller Reue	Tief gebückt u. voller Reue	Tief gebückt und voller Reue
		lieg ich liebster Gott vor dir ☺	lieg ich liebster Gott vor dir ☺	lieg ich, liebster Gott, vor dir. ☺
		Ich bekenne meine Schuld	Jch bekenne meine Schuld	Ich bekenne meine Schuld,
		aber habe doch gedult	aber habe doch gedult	aber habe doch Geduld,
		habe doch gedult mit mir.	habe doch gedult mit mir.	habe doch Geduld mit mir.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	3 ^r	Recitativo secco (C; Fag, Vlne)	Recitativo secco (C; Fag, Vlne)	Secco-Recitativo (C; Fag, Vlne)
		Auf dieße Schmerzen ⁴³ Reu	Auf dieße Schmetzen Reu	Auf diese Schmerzens-Reu'
		fält mir alsden diß Trostwort beß.	fält mir alsden diß Trostwort beÿ.	fällt mir alsdenn dies Trostwort bei ⁴⁴ :
6	3 ^r	Choralstrophe (C; VI _{1,2} , Va, Fag, Vlne)	Choralstrophe (VI _{1,2} , Va; C; A, T, B, Fag, Vlne)	Choralstrophe ⁴⁵ (C; VI _{1,2} , Va, Fag, Vlne)
		ich dein betrübtes Kind	ich dein betrübtes Kind	Ich, dein betrübtes Kind,
		werf alle meine Sünd	werf alle meine Sünd	werf' alle meine Sünd',
		so viel ihr in mir stecken	so viel ihr in mir stecken	so viel ihr'r ⁴⁶ in mir stecken
		u. mich so heftig schrecken	u. mich so heftig schrecken	und mich so heftig schrecken,
		In deine tieffe Wunden	In deine tieffe Wunden	in deine tiefe Wunden,
		da ich stets heil gefunden.	da ich ftets heil gefunden.	da ich stets Heil gefunden.
7	3 ^v	Recitativo secco (C; Fag, Vlne)	Recitativo secco (C; Fag, Vlne)	Secco-Recitativ (C; Fag, Vlne)
		Ich lege mich in dieße Wunden	Jch lege mich in dieße Wunden	Ich lege mich in diese Wunden
		als in den rechten felsßen Stein	als in den rechten felsßen Stein	als ⁴⁷ in den rechten Felsenstein;
		die sollen meine Ruhstadt seÿn	die follen meine Ruhstadt seÿn	die sollen meine Ruhstatt sein.
		In dieße will ich mich im Glauben schwingen	In dieße will ich mich im Glauben schwingen	In diese will ich mich im Glauben schwingen
		u. drauf vergnügt u. frölich singen:	u. drauf vergnügt u. frölich singen:	und drauf vergnügt und fröhlich singen:

⁴² Partitur, T. 1, Schreibweise: Tieff statt Tief.

⁴³ Partitur, T. 1, Schreibfehler: Schmerzen statt Schmerzens;
Originaltext und C-Stimme (s. Anhang): Schmerzens.

⁴⁴ „fällt mir ... bei“: „fällt mir ... ein“. Falls der Text „fällt mir ... bei“ durch „fällt mir ... ein“ ersetzt wird, geht der Reim zwischen Zeile 2 (... bei/ein) und Zeile 1 (... Reu') verloren.

⁴⁵ 3. Strophe des Chorals „Wo soll ich fliehen hin“ (1630) von Johann(es) Heerman(n) (* 11.10.1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17.2.1647 in Lissa).

⁴⁶ „ihr'r“: „ihrer“.

⁴⁷ „als“: „wie“.

8	3 ^v	Aria ⁴⁸ (<i>C; Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag, Vlne</i>)	Aria (<i>C; Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag, Vlne</i>)	Arie (<i>C; Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag, Vlne</i>)
		Wie freudig ist mein Herz	Wie freudig ist mein Hertz	Wie freudig ist mein Herz,
		da Gott verfühnet ist. ☺	da Gott verfühnet ist. ☺	da Gott versöhnet ist, ☺
		u. mir auf Reu u. Leid	u. mir auf Reu u. Leid	und mir auf Reu' und Leid
		ô ⁴⁹ mehr die Seeligk. ⁵⁰	ô ^t mehr die Seeligk.	nicht mehr die Seligkeit
		noch auch sein Herz verschließt.	noch auch sein Hertz verschließt.	noch auch sein Herz verschließt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	4 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/23.01.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

⁴⁸ Besetzungsangabe Graupners: H., Haub. [*sic*], VV [*für Vl_{1,2}*], tutti.

⁴⁹ ô^t = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

⁵⁰ Partitur, T. 27, Schreibweise: Seeligk. statt Seeligkeit.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wo soll ich fliehen hin »

Verfasser des Choral:

Johann(es) Heerman(n) (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa⁵¹); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

1630⁵²; *GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630*, S. 20–23.⁵³

Choral verwendet in:

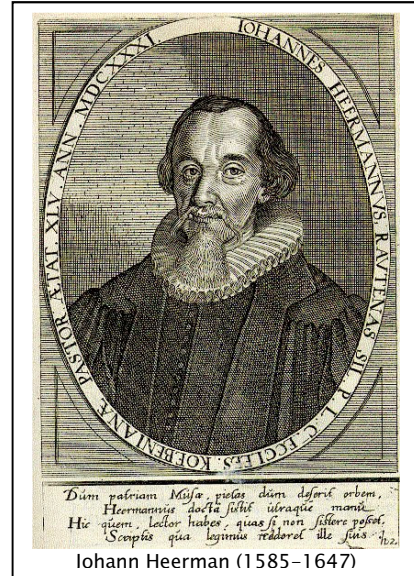
Mus ms 417–09 (GWV 1155/09a): 1. Strophe (Wo soll ich fliehen hin)
Mus ms 420–21 (GWV 1152/12b): 3. Strophe (Ich dein betrübtes Kind)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 417/09:

- *CB Graupner 1728, S. 12*: Melodie zu Auf meinen lieben Gott; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738*:
S. 171–172: Zwei Melodien zu Wo soll ich fliehen hin ?; beide wurden von Graupner nicht verwendet.
S 351: Melodie zu Auf meinen lieben Gott ähnlich zu der von Graupner verwendeten.
- *CB Portmann 1786, S. 8*: Melodie zu Auf meinen lieben Gott; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 12* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle*:
Bd. I, S. 58 f: Melodie zu Auf meinen lieben Gott ähnlich zu der von Graupner verwendeten.
Bd. IV, S, 546 ff: Die Melodien zu Wo soll ich fliehen hin wurden von Graupner nicht verwendet.
- *Zahn*:
Bd. II, S. 30, Nr. 2162–2166, darunter **2164**: Melodie zu Auf meinen lieben Gott ähnlich zu der von Graupner verwendeten.
Bd. II, S. 34, Nr. 2177: Melodie zu Wo soll ich fliehen hin; von Graupner nicht verwendet.
Bd. V, S. 352, Nr. 8702: Melodie zu Wo soll ich fliehen hin; von Graupner nicht verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

—



⁵¹ Raudten (heute polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński. Lissa (heute polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

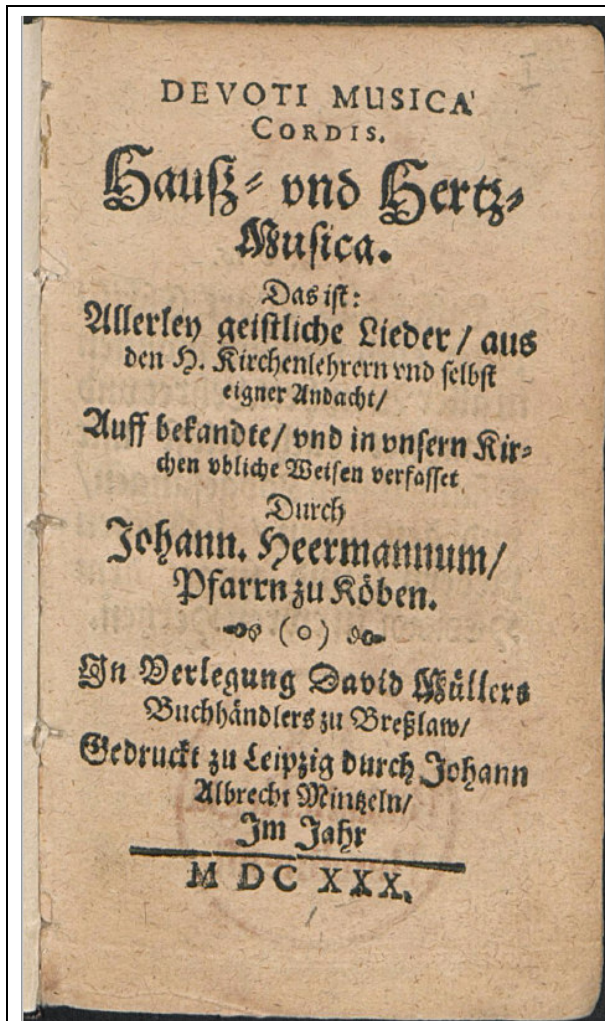
⁵² *Fischer, Bd. II, S. 414.*

⁵³

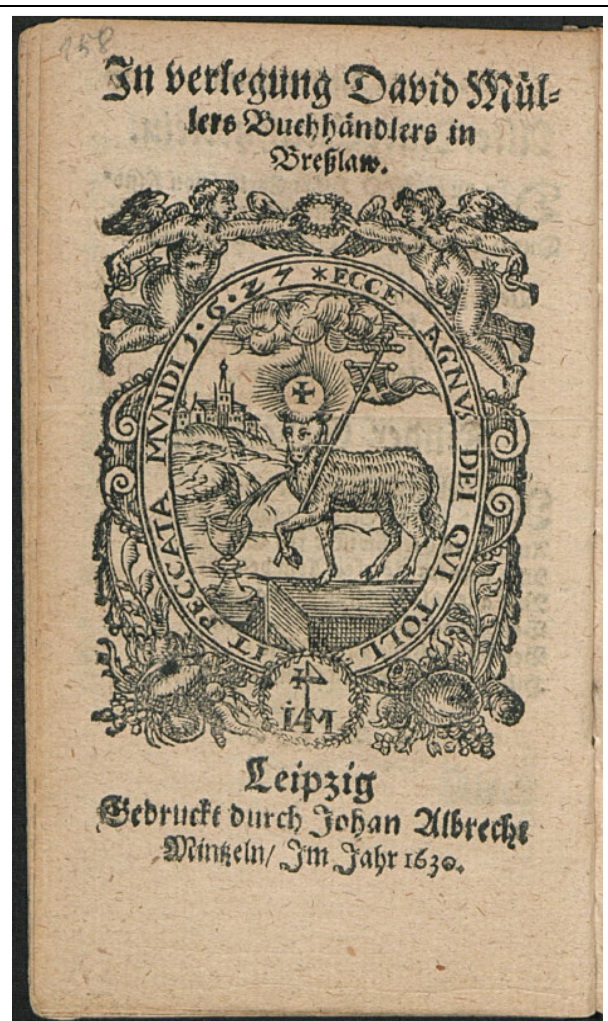
- *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 44, Nr. 242.*
- *Koch, Bd. III, S. 331 ff.*
- DEVOTI MUSICA CORDIS: Musik eines untertänigen Herzens.

Versionen des Choral:

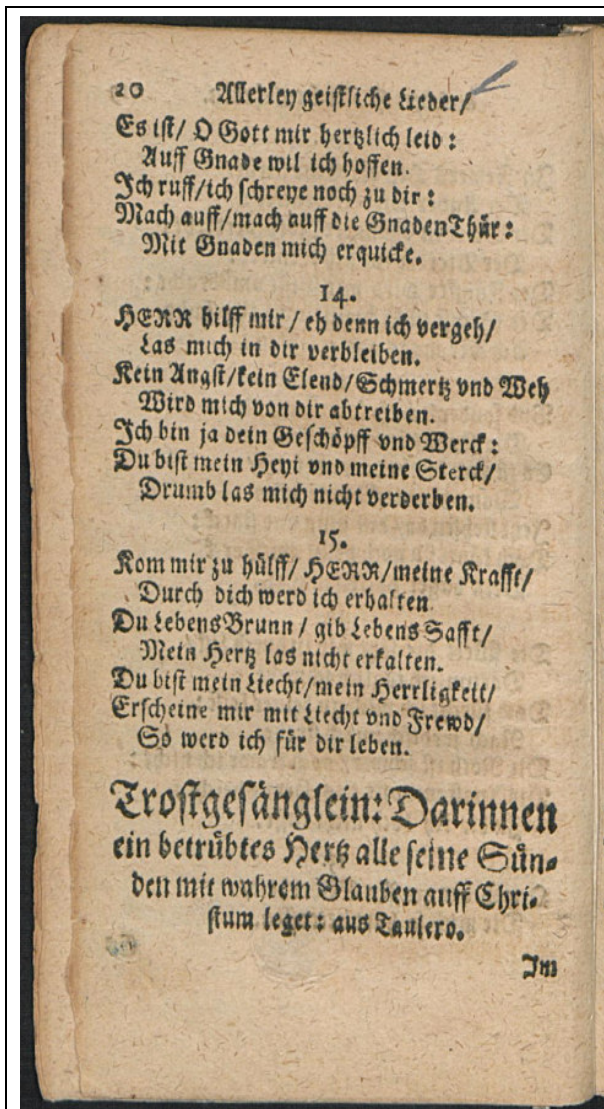
Originalversion aus dem *GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630*, S. 20–23:



GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630
Titelseite

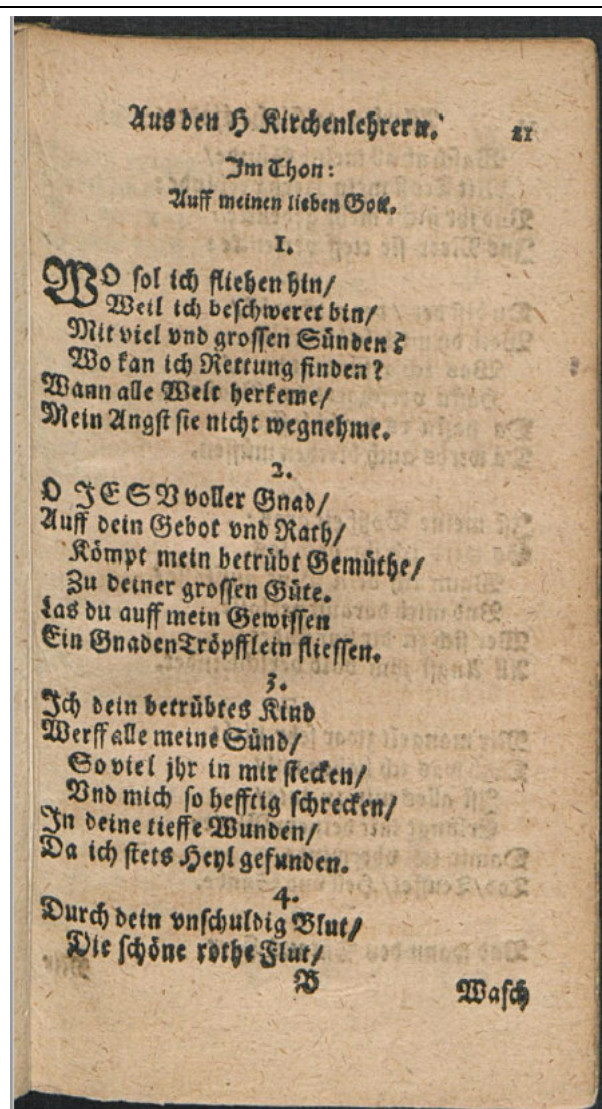


GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630
Kolophon



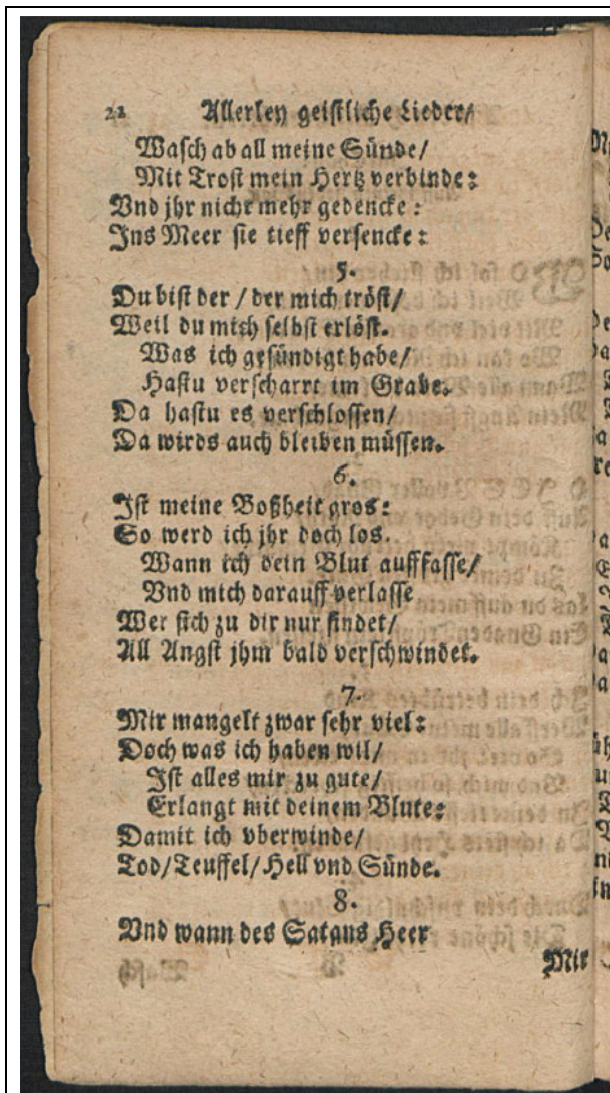
GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630

Seite 20



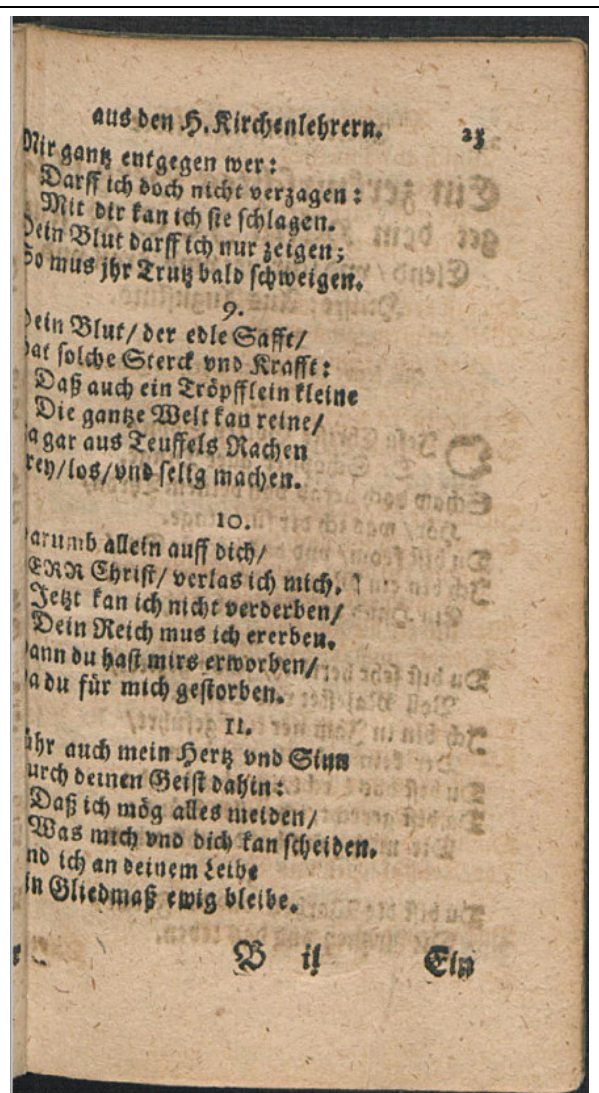
GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630

Seite 21



GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630

Seite 22



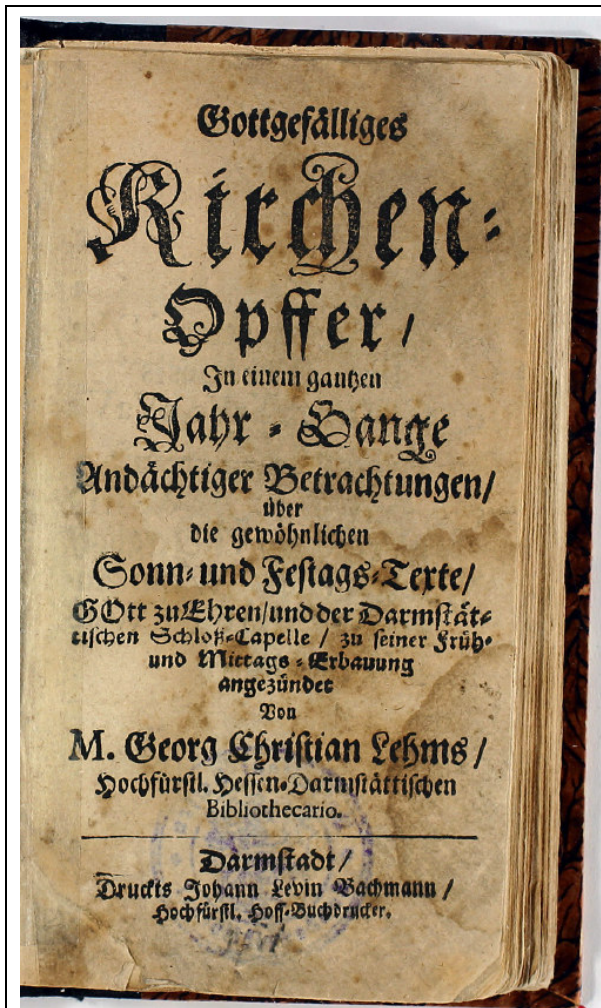
GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630

Seite 23

Weitere Versionen des Choral:

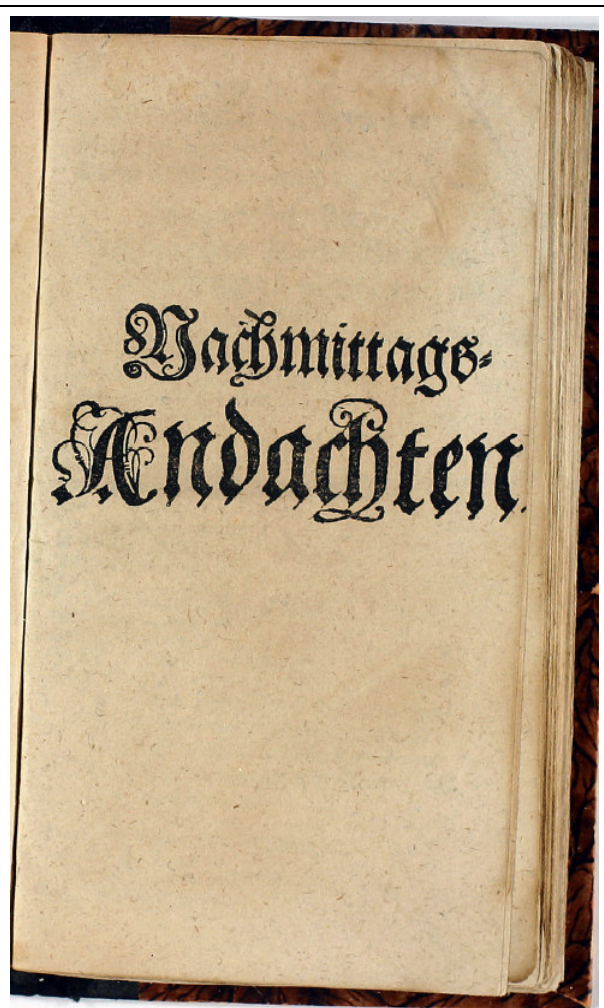
Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 268 f, Nr. 322</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 81, Nr. 119.</i>
Trostgefänglein, Darinnen ein betrübtes Hertz alle seine Sünden mit wahren Gauben auff Christum leget: aus Taulero.	—
Im Thon: Auff meinen lieben Gott.	Mel. Auff meinen lieben zc.
1. Wo soll ich fliehen hin, Weil ich beschweret bin Mit viel vnd grossen Sünden ? Wo kann ich Rettung finden ? Wann alle Welt herkeme, Mein Angst sie nicht wegnehme.	Wo soll ich fliehen hin/ Weil ich beschweret bin Mit vielen grossen sünden ? Wo kann ich rettung finden ? Wann alle welt herkeme/ Mein angst sie nicht wegnehme.
2. O IESU voller Gnad, Auff dein Gebot vnd Rath Kömpt mein betrübt Gemütthe Zu deiner grossen Güte. Las du auff mein Gewissen Ein GnadenTröpflein fließen.	2. O Iesu/ voller gnad/ Auff dein gebott und rath Kommt mein betrübt gemütthe Zu deiner grossen güte/ Lass du auff mein gewissen Ein gnadentöpflein fließen.
3. Ich, dein betrübtes Kind, Werff alle meine Sünd, So viel ihr in mir stecken Vnd mich so hefftig schrecken, In deine tieffe Wunden, Da ich stets Heyl gefunden.	3. Ich/ dein betrübtes kind/ Werff alle meine sünd/ So viel ihr in mir stecken/ Und mich so hefftig schrecken/ In deine tieffe wunden/ Da ich stets heyl gefunden.
4. Durch dein unschuldig Blut, Die schöne rothe Flut, Wäsch ab all meine Sünde, Mit Trost mein Hertz verbinde Vnd ihr nicht mehr gedencke, Ins Meer sie tieff versencke.	4. Durch dein unschuldigs blut/ Die schöne rothe fluth/ Wäsch ab all meine sünde/ Mit trost mein hertz verbinde/ Und ihr nicht mehr gedencke/ Ins meer sie tieff versencke.
5. Du bist der, der mich tröst, Weil du mich selbst erlöst. Was ich gesündigt habe, Hastu verscharrt im Grabe. Da hastu es verschlossen, Da wirds auch bleiben müssen.	5. Du bist der/ der mich tröst/ Weil du mich hast erlöst/ Was ich gesündigt habe/ Hast du verscharrt im grabe. Da hast du es verschlossen/ Da wirds auch bleiben müssen.
6. Ist meine Bosheit gros, So werd ich ihr doch los, Wann ich dein Blut aufffasse Vnd mich darauff verlasse. Wer sich zu dir nur findet, All Angst ihm bald verschwindet.	6. Ist meine bosheit groß/ So werd ich ihr doch los/ Wann ich dein blut aufffasse Und mich darauff verlasse. Wer sich zu dir nur findet/ All angst ihm bald verschwindet.
7. Mir mangelt zwar sehr viel ; Doch was ich haben will, Ist alles mir zu gute Erlangt mit deinem Blute, Damit ich überwinde Tod, Teuffel, Zell vnd Sünde.	7. Mir mangelt zwar sehr viel : Doch/ was ich haben will/ Ist alles mir zu gute Erlangt mit deinem blute/ Damit ich überwinde Tod/ teuffel/ höll und sünde.

<p style="text-align: center;">8.</p> <p>Vnd wann des Satans Heer Mir gantz entgegen wer, Darff ich doch nicht verzagen, Mit dir kan ich sie schlagen. Dein Blut darff ich nur zeigen, So mus jhr Trutz bald schweigen.</p>	<p>8. Und wann des satans heer Mir gantz entgegen wår/ Darff ich doch nicht verzagen/ Mit dir kan ich sie schlagen/ Dein blut darff ich nur zeigen/ So muß ihr trutz bald schweigen.</p>
<p style="text-align: center;">9.</p> <p>Dein Blut, der edle Safft, Hat solche Sterck vnd Krafft, Daß auch ein Tröpflein kleine Die ganze Welt kan reine, Ja gar aus Teuffels Rachen frey, los vnd selig machen.</p>	<p>9. Dein blut/ der edle safft/ Hat solche stärc und krafft/ Daß auch ein tröpflein kleine Die ganze welt kan reine/ Ja gar aus teuffels rachen frey/ los und ledig machen.</p>
<p style="text-align: center;">10.</p> <p>Darumb allein auff dich, HERR Christ, verlas ich mich. Jetzt kan ich nicht verderben, Dein Reich mus ich ererben ; Dann du hast mirs erworben, Da du für mich gestorben.</p>	<p>10. Darum allein auff dich/ HErr Christ/ verlaß ich mich/ Jetzt kan ich nicht verderben/ Dein reich muß ich ererben/ Dann du hast mirs erworben/ Da du vor mich gestorben.</p>
<p style="text-align: center;">11.</p> <p>Führ auch mein Hertz vnd Sinn Durch deinen Geist dahin, Daß ich mög alles meiden, Was mich vnd dich kan scheiden, Vnd ich an deinem Leibe Ein Gliedmaß ewig bleibe.</p>	<p>11. Führ auch mein herz und sinn Durch deinen geist dahin/ Daß ich mög alles meiden/ Was mich und dich kan scheiden/ Und ich an deinem leibe Ein gliedmas ewig bleibe.</p>



Lehms 1711-1712

Titelseite₁



Lehms 1711-1712

Titelseite₂ (nach Seite 54)

⁵⁴ Lehms 1711-1712, S. 64-65 (Nachmittags-Andachten).

Andacht auf den elfften Sonntag nach Trinitatis.

Mein Herz schwimmt im Blut/
Weil mich der Sünden-Bruth
In Gottes heiligen Augen
Zum Ungeheuer macht/
Und mein Gewissen fühlet Dein/
Weil mir die Sünden nichts / als Hülen-Hender
seyn.

Verbafte Laster-Nacht
Du / du allein
Hast mich in diese Noth gebracht!
Und du / du böser Adams-Saamen/
Raubst meiner Seelen alle Ruh/
Und schließest ihr den Himmel zu.
Ach! unerhörter Schmerz/
Mein aufgedorrtes Herz
Will ferner mehr kein Trost besuchten;
Und ich muß mich vor dem verdecken/
Vor dem die Engel selbst ihr Angesicht verdecken.

Stumme Seuffzer / stille Klagen/
Ihr mögt meine Schmerzen sagen/
Weil der Mund geschlossen ist:
Und ihr nassen Thränen-Quellen/
Könt ein sichres Zeugniß stellen/
Wie mein sündlich Herz gebüßt.

Mein Herz ist ist ein Thränen-Brunn/
Die Augen heiße Quellen/
Ach Gott / wer wird dich doch zu Frieden stellen.

Stumme Seuffzer / stille Klagen/
Ihr mögt meine Schmerzen sagen/
Weil der Mund geschlossen ist.

Doch Gott muß mir genädig seyn/
Weil ich das Haut mit Asche/
Das Angesicht mit Thränen wasche/
Mein Herz in Noth und Leid zerschlage/

Und

Und voller Wehmuth sage/
Gott sey mir Sünder gnädig.
Ach! ja sein Herz bricht/
Und meine Seele spricht.

Dies gebüßt und voller Reue/
Lieg ich liebster Gott vor dir.
Ich bekenne meine Schuld/
Aber habe doch Gedult /
Habe doch Gedult mit mir. D. C.

Auff diese Schmerzens-Reu/
Fällt mir alsdenn diß Trost-Wort bey:

Chor. Ich dein betrübtet Kind / etc.
Ich lege mich in diese Wunden/
Als in den rechten Felsen-Stein/
Die sollen meine Ruhestadt seyn.
In diese will ich mich im Standen schwingen
Und drauff vergnügt und fröhlich singen.
Wie freudig ist mein Herz/
Da Gott versöhnet ist.
Und mir auf Noth und Leid
Nicht mehr die Seeligkeit
Noch auch sein Herz verschlüßt. D. C.

Andacht auf den zwölfften Sonntag nach Trinitatis.

Geist und Seele wird verwirret/
Wenn sie dich mein Gott betracht.
Denn die Wunder / so sie kennet/
Und das Volk mit Tauchzen nennet/
Hat sie taub und stumm gemacht. D. C.

Ich wundre mich/
Denn alles was man sieht/
Muß uns Verwundrung geben.
Betracht ich dich/
Du theurer Gottes Sohn / (E)

65

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁵⁵
			Andacht auf den eilfften Sonntag nach Trinitatis.
1	Recitativo accompagnato (C; V _{1,2} , Va, Vln _e)		
	Mein Herz schwimmt in Blut,	↔	Mein Herz schwimmt im Blut/
	weil mich der Sünden Bruth		Weil mich der Sünden=Bruth
	vor Gottes heiligen Augen	↔	In Gottes heiligen Augen
	zum Ungeheuer macht		Zum Ungeheuer macht/
	u. mein Gewißen fühlet Pein,		Und mein Gewißen fühlet Pein/
	weil mir die Sünden öis, als Höllen=Hender seyn.		Weil mir die Sünden nichts/ als Höllen=Hender seyn.
	Verhasste Laster Nacht,		Verhasste Laster=Nacht/
	du du allein		Du/ du allein
	hast mich in diese Noth gebracht !		Hast mich in diese Noth gebracht !
	Und du, du böser Adams Saamen,		Und du/ du böser Adams=Saamen/
	raubst meiner Seelen alle Ruh		Raubst meiner Seelen alle Ruh/
	u. schlüßest ihr den Himmel zu.		Und schlüßest ihr den Himmel zu.
	Ach unerhörter Schmerz		Ach ! unerhörter Schmerz/
	mein ausgedorrtes Herz		Mein aufgedorrtes Herz
	will ferner mehr kein Trost befeuchten		Will ferner mehr kein Trost befeuchten ;
	u. ich muß mich vor dem verstecken		Und ich muß mich vor dem verstecken/
	vor dem die Engel selbst ihr Angesicht verdecken.		Vor dem die Engel selbst ihr Angesicht verdecken.
2a)	Aria (C; V _{1,2} , Va, Vln _e)		
	Stumme Seufzer stille Klagen		Stumme Seuffzer/ stille Klagen/
	ih möcht meine Schmerzen sagen	↔	Ihr mögt meine Schmerzen sagen/
	weil der Mund geschlossen ist. ☺		Weil der Mund geschlossen ist:
	u. ihr nassen Thränen quellen		Und ihr nassen Thränen=Quellen/
	könt ein sichres Zeugniß stellen	↔	Könnst ein sichres Zeugniß stellen/
	wie mein sündlich Herz gebüßt.		Wie mein sündlich Herz gebüßt.
2b)	Recitativo secco (C; Vln _e)		
	Mein Herz ist ist ein Thränen Brunn		Mein Herz ist ist ein Thränen=Brunn/
	die Augen heiße quellen		Die Augen heiße Quellen/
	Ach Gott wer wird dich doch zufrieden stellen !		Ach Gott/ wer wird dich doch zu frieden stellen.
2c)	Aria (C; V _{1,2} , Va, Vln _e)		
	Stumme Seufzer p Da Capo		Stumme Seuffzer/ stille Klagen/
			Ihr mögt meine Schmerzen sagen/
			Weil der Mund geschlossen ist.
3	Recitativo secco (C; Vln _e)		
	Doch Gott muß mir genädig seyn		Doch Gott muß mir genädig seyn/
	weil ich das Haupt mit Asche		Weil ich das Haupt mit Asche/
	das Angesicht mit Thränen wasche		Das Angesicht mit Thränen wasche/
	Mein Herz in Reu u. Leid zerschlage		Mein Herz in Reu und Leid zerschlage/
	u. voller Wehmuth sage:		Und voller Wehmuth sage/
	Gott sey mir sündler gnädig.		Gott sey mir sündler gnädig.
	Ach ja sein Herze bricht		Ach ! ja sein Herze bricht/
	u. ich kan dieses sagen:	↔	Und meine Seele spricht.

⁵⁵ Lehms 1711–1712, S. 64–65 (Nachmittags=Andachten).

4	Aria (C; VI _{1,2} , Va, VIne)		
	Tief gebückt u. voller Reue		Tieff gebückt und voller Reue/
	lieg ich liebster Gott vor dir	☺	Lieg ich liebster Gott vor dir.
	Ich bekenne meine Schuld		Ich bekenne meine Schuld/
	aber habe doch gedult		Aber habe doch Gedult/
	habe doch gedult mit mir.		Habe doch Gedult mit mir. D. C.
		Da Capo	
5	Recitativo secco (C; VIne)		
	Auf diese Schmerzen Reu		Auff diese Schmerzens-Reu/
	fällt mir alsden diß Trostwort bey.		Fällt mir alsdenn diß Trost-Wort bey:
6	Choraltrophe (C; VI _{1,2} , Va, VIne)		Chor. Ich dein betrübtes Kind/ 2c.
	ich dein betrübtes Kind		
	werf alle meine Sünd		
	so viel ihr in mir stecken		
	u. mich so hefftig schrecken		—
	In deine tieffe Wunden		
	da ich stets heil gefunden.		
7	Recitativo secco (C; VIne)		
	Ich lege mich in diese Wunden		Ich lege mich in diese Wunden/
	als in den rechten felschen Stein		Als in den rechten Felsen-Stein/
	die sollen meine Ruhstadt seyn		Die sollen meine Ruhstadt seyn.
	In diese will ich mich im Glauben schwingen		In diese will ich mich im Glauben schwingen
	u. drauff vergnügt u. frölich singen:		Und drauff vergnügt und frölich singen.
8	Aria (C; Ob _{1,2} , VI _{1,2} , Va, VIne)		
	Wie freudig ist mein Herz		Wie freudig ist mein Herz/
	da Gott versöhnet ist.	☺	Da Gott versöhnet ist.
	u. mir auf Reu u. Leid		Und mir auf Reu und Leid
	ist mehr die Seeligk.		Nicht mehr die Seeligkeit
	noch auch sein Herz verschließt.		Noch auch sein Herz verschließt. D. C.
		Da Capo	
—	Soli Deo Gloria.		—

Vergleich

Von C. Graupner vertonter Text ↔ Von J. S. Bach vertonter Text

Nr.	Von C. Graupner vertonter Text	↔	Von J. S. Bach vertonter Text ⁵⁶
1	Recitativo accompagnato (<i>C; VI_{1,2}, Va, Vln</i>)		1. Recitativo (<i>C; VI I/II, Va, Fag, Cont</i>)
	Mein Herz schwimmt in Blut,	↔	Mein Herze schwimmt im Blut,
	weil mich der Sünden Bruth		Weil mich der Sünden Brut
	vor Gottes heiligen Augen		In Gottes heiligen Augen
	zum Ungeheuer macht		Zum Ungeheuer macht.
	u. mein Gewissen fühlet Pein,		Und mein Gewissen fühlet Pein,
	weil mir die Sünden ös, als Höllen Hencker seyn.		Weil mir die Sünden nichts
			Als Höllenhenker sein.
	Verhaste Laster Nacht,		Verhaßte Lasternacht!
	du du allein		Du, du allein
	hast mich in dieße Noth gebracht !	↔	Hast mich in solche Not gebracht;
	Und du, du böser Adams Saamen,		Und du, du böser Adamssamen,
	raubst meiner Seelen alle Ruh		Raubst meiner Seele alle Ruh
	u. schließest ihr den Himmel zu.		Und schließest ihr den Himmel zu!
	Ach unerhörter Schmerz		Ach! unerhörter Schmerz!
	mein ausgedorrtes Herz		Mein ausgedorrtes Herz
	will ferner mehr kein Trost befeuchten		Will ferner mehr kein Trost befeuchten,
	u. ich muß mich vor dem verstecken		Und ich muss mich vor dem verstecken,
	vor dem die Engel selbst ihr Angesicht verdecken.		Vordem die Engel selbst ihr Angesicht verdecken.
2a)	Aria (<i>C; VI_{1,2}, Va, Vln</i>)		2. Aria e Recitativo (<i>C; ObSolo, Vln, Cont</i>)
	Stumme Seufzer stille Klagen		Stumme Seufzer, stille Klagen,
	ih möcht meine Schmerzen sagen	↔	Ihr mögt meine Schmerzen sagen,
	weil der Mund geschlossen ist. ☹		Weil der Mund geschlossen ist.
	u. ihr naßen Thränen quellen		Und ihr nassen Tränenquellen
	könt ein sichres Zeugniß stellen		Könnt ein sichres Zeugnis stellen,
	wie mein sündlich Herz gebüßt.		Wie mein sündlich Herz gebüßt.
2b)	Recitativo secco (<i>C; Vln</i>)		
	Mein Herz ist itzt ein Thränen Brunn		Mein Herz ist itzt ein Tränenbrunn,
	die Augen heiße quellen		Die Augen heiße Quellen.
	Ach Gott wer wird dich doch zufrieden stellen !		Ach Gott! wer wird dich doch zufriedenstellen?
2c)	Aria (<i>C; VI_{1,2}, Va, Vln</i>)		
	Stumme Seufzer p Da Capo		
3	Recitativo secco (<i>C; Vln</i>)		3. Recitativo (<i>C; VI I/II, Va, Fag, Vln, Cont</i>)
	Doch Gott muß mir genädig seyn		Doch Gott muss mir genädig sein,
	weil ich das Haupt mit Asche		Weil ich das Haupt mit Asche,
	das Angesicht mit Thränen wasche		Das Angesicht mit Tränen wasche,
	Mein Herz in Reu u. Leid zerschlage		Mein Herz in Reu und Leid zerschlage
	u. voller Wehmuth sage:		Und voller Wehmut sage:
	Gott sey mir sündner gnädig.		Gott sei mir Sünder gnädig!
	Ach ja sein Herze bricht		Ach ja! sein Herze bricht,
	u. ich kan dießes sagen:	↔	Und meine Seele spricht:

⁵⁶ • Kantate „Mein Herze schwimmt im Blut“ für Solo: S, Ob, VI I/II, Va, Vln, Fag, Cont., 1. Weimarer Fassung vom 12. August 1714. Die Bezeichnungen der Sätze und der Instrumente wurden an die Graupnersche Fassung angeglichen.
• Quelle: <https://webdocs.cs.ualberta.ca/~wfb/cantatas/199.html>.

4	Aria (C; VI _{1,2} , Va, Vln)		4. Aria (C; VI I/II, Va, Fag, Vln, Cont)
	Tief gebückt u. voller Reue		Tief gebückt und voller Reue
	lieg ich liebster Gott vor dir	↷	Lieg ich, liebster Gott, vor dir.
	Ich bekenne meine Schuld		Ich bekenne meine Schuld,
	aber habe doch gedult		Aber habe doch Geduld,
	habe doch gedult mit mir.		Habe doch Geduld mit mir!
		Da Capo	
5	Recitativo secco (C; Vln)		5. Recitativo (C; Vln, Cont)
	Auf diese Schmerzen Reu	↔	Auf diese Schmerzensreu
	fällt mir alsden diß Trostwort beiß.		Fällt mir alsdenn dies Trostwort bei:
6	Choraltrophe (C; VI _{1,2} , Va, Vln)		6. Choral (Vln, Va _{Solo} , Cont)
	ich dein betrübtes Kind		Ich, dein betrübtes Kind,
	werf alle meine Sünd		Werf alle meine Sünd,
	so viel ihr in mir stecken		So viel ihr in mir stecken
	u. mich so heftig schrecken		Und mich so heftig schrecken,
	In deine tieffe Wunden	↔	In deine tiefen Wunden,
	da ich stets heil gefunden.		Da ich stets Heil gefunden
7	Recitativo secco (C; Vln)		7. Recitativo (C; VI I/II, Va, Fag, Vln, Cont)
	Ich lege mich in diese Wunden		Ich lege mich in diese Wunden
	als in den rechten felßen Stein		Als in den rechten Felsenstein;
	die sollen meine Ruhstadt seyn		Die sollen meine Ruhstatt sein.
	In diese will ich mich im Glauben schwingen		In diese will ich mich im Glauben schwingen
	u. drauf vergnügt u. frölich singen:		Und drauf vergnügt und fröhlich singen:
8	Aria (C; Ob _{1,2} , VI _{1,2} , Va, Vln)		8. Aria (C; Ob, VI I/II, Va, Fag, Cont)
	Wie freudig ist mein Herz		Wie freudig ist mein Herz,
	da Gott versöhnet ist.	↷	Da Gott versöhnet ist
	u. mir auf Reu u. Leid		Und mir auf Reu und Leid
	ist mehr die Seeligk.		Nicht mehr die Seligkeit
	noch auch sein Herz verschließt.		Noch auch sein Herz verschließt.
		Da Capo	
—	Soli Deo Gloria.		

Quellen⁵⁷

<i>Bach-Cantatas</i>	Bach-Cantatas in www.bach-cantatas.com/Texts
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis ißo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵⁸
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁵⁷ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁵⁸ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630</i>	<p>Heerman(n), Johann(es) (* 11.10.1585; † 17.2.1647):</p> <p>DEVOTI MUSICA CORDIS. Hauß= vnd Herß= Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder/ aus den H. Kirchenlehrern vnd selbst eigner Andacht/ Auff bekandte/ vnd in vnsern Kir= chen vblliche Weisen verfasst Durch Johann. Heermannum/ Pfarrn zu Köben. [Schmuckemblem] In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw/ Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mizkeln/ Im Jahr [Linie] M DC XXX.</p> <p>Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB), Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) Signatur: Eh 6611 Hrsg.: Johannes Heermann (GND: 11870950X) Verlag; Jahr: David Müller, Breslau (GND: 121594440); 1630 Drucker; Ort: Johann Albrecht Mintzel (GND: 1037533070); Leipzig VD17: 1:666552R Link: http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN688378110</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Koch</i>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>Lehms 1711-1712</i>	<p>Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen= Dpffer / In einem ganzen Jahr=Gange Andächtiger Be= trachtungen / die gewöhnlichen Sonn= und Festags=Zerte / Gott zu Ehren/und der Darmstät= tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= und Mittags=Erbaung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstättischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff= Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifticho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.

<i>Neumeister 1716</i>	<p>Neumeister, Erdmann: Tit. Herrn Erdmann Neumeisters Fünffache Kirchen=Andachten bestehend In theils einzelnen, theils niemahls gedruckten Arien, Cantaten und Oden Auf alle Sonn=und Fest= Tage des ganzen Jahres. Herausgegeben Von G. Z. [Doppellinie] L E J P Z J G, In Verlegung Joh. Großens Erben. Anno 1716.⁵⁹</p> <p>Standort: Staatsbibliothek zu Berlin – PK⁶⁰ Signatur: Slg Wernigerode Hb 1257 Seiten: 873 PPN (original): 134772245 Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin – PK PPN (digital): 681059222 Datum der Digit.: unbekannt. Link: http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/ ?PPN=PPN681059222&PHYSID=PHYS_0007</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu- darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>
<i>Noack CG- Kirchenmusiken</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916 Auch digitalisiert: https://www.ulb.tu- darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>

⁵⁹ **G. Z.:** Gottfried Zilgner (Herausgeber sowie Verfasser der *Zufchrift* und der *Vorrede*).

⁶⁰ PK: Preußischer Kulturbesitz.